



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Berlin-Tempelhof  
- Baptisten -

# Gemeindebrief

Tränen wischst du  
fort, tröstest durch  
dein Wort,  
Kraft zum Leben  
gibst du mir.  
Und wie ein weites  
Meer ist dein Wort,  
großer Herr,  
unergründlich tief  
und reich.

**Februar - März 2007**

## **INHALT.....**

<b>Andacht</b> Norbert Giebel	<b>3</b>
<b>Dank an Älteste</b>	<b>4</b>
<b>Taufe im Dezember 2006</b>	<b>6</b>
<b>Gemeindeinformationen und -Termine</b>	<b>8/9/ 14/16/18</b>
<b>Neuer Alphakurs ab April 2007</b> Norbert Giebel	<b>10</b>
<b>Reisen verbindet</b> Vivienne und Stephan v. Mühlen	<b>12</b>
<b>Paul Gerhardts 400. Geburtstag</b>	<b>15</b>

### **Einladung zum Frühstück für Frauen am 3. März 2007, Beginn: 9.30 Uhr**

**Referentin:** Elisabeth Böhlke

Paar- und Familienberaterin in der Evangelischen  
Beratungsstelle Berlin-Pankow

**Thema:** Der kleine Unterschied

- was das Zusammenleben von Männern und Frauen  
so spannend macht -

Einladungen für Freundinnen, Bekannte, Verwandte liegen am  
Büchertisch aus.

Alle Anmeldungen nimmt wie immer Sabine Hoßbach entgegen.

**Titeltext:** Strophe 3 aus „Dein Wort „, von Amy Grant

**Titelfoto:** Stephan v. Mühlen

**„Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden  
mit Gott durch Jesus Christus,  
unseren Herrn!“**

Römer 5,1

**Monatsspruch Februar 2007**

Frieden weiß man zu schätzen, wenn man Krieg kennt. Wer Streit und Zerrüttung zwischen Menschen erlebt hat, vielleicht Trennung und völliges Unverstehen zwischen Menschen, die sich einmal geliebt haben, der weiß wie wertvoll der Friede ist. Und wer die Menschen kennt, wie stur und stolz sie sein können, wie sehr sie an ihren Rechten festhalten und für ihre Interessen kämpfen, der weiß wie hoffnungslos der Wunsch nach Frieden sein kann. Friede muss gewollt sein und oft muss er erkämpft werden.

Zum Frieden braucht es Gerechtigkeit. Es kann nicht sein, dass der eine den anderen ständig ausnutzt und ausbeutet. Zum Frieden braucht es Vertrauen. Wer Angst vor dem anderen hat, kann nicht wirklich in Frieden leben. Er missversteht sein Gegenüber schnell. Er reagiert nicht angemessen. Er hält an seinem inneren Feindbild fest. Friede braucht Wiedergutmachung und Vergebung. Und jede Seite muss alles Lebensnotwendige haben, andernfalls müsste ums Überleben gekämpft werden.

Friede mit Gott scheint vielen modernen westlichen Menschen selbstverständlich zu sein. Wie sonst sollte Gott uns begegnen, wenn nicht friedevoll? Aber zwischen Gott und uns standen Welten, bevor er uns in Christus Frieden ermöglicht hat. Gott ist gerecht und heilig. Gott ist allmächtig. Er muss von seinem Wesen her alles zurecht bringen, was unrecht ist, alles vernichten, was gegen Liebe und Gerechtigkeit steht. Gott ist ein schrecklicher Richter gegen alles Unrecht. Gott ist das Licht, das jede Finsternis auslöscht.

Mit Gott kann man nicht verhandeln. Wir konnten unseren Frieden nicht aushandeln. Wir hatten ihm nichts zu bieten. Er muss keinen Frieden machen, zumal wir Menschen nicht gerecht und nicht vertrau-

enswürdig sind. Aber Gott wollte keinen Krieg mit uns, keine Trennung. Er hat alle unsere Untreue gesehen. Er hat gesehen, wie selbstherrlich und selbstsüchtig wir sind. Er hat gesehen, zu welchen Bosheiten wir fähig sind. Sehenden Auges hat er uns Frieden geschaffen.

In Christus hat Gott Frieden geschaffen. Nicht außerhalb von ihm. Nicht irgendwo anders. In seinem Sohn hat er uns Frieden angeboten. Wer Jesus zu seinem Herrn macht, dem allein ist er auch der Heiland. Wer an Jesus Christus glaubt, wer ihm recht gibt darin, dass er für seine Schuld gestorben ist und dass ihm Gott alle Macht übergeben hat, der hat Frieden mit Gott. In Christus hat Gott auf alle seine Rechte verzichtet und alles beiseite getan, was ihn von uns getrennt hat. Am Kreuz hat Gott alles wieder gutgemacht und hat uns vergeben.

Gott will Frieden mit uns. Er will in friedlicher Gemeinschaft mit uns leben. Das hat er teuer erkämpft. Er hat die Gerechtigkeit wieder hergestellt, indem er unsere Schulden bezahlt hat. Christus ist sein Friedensvertrag. Wer ihm vertraut, unterschreibt damit das Angebot Gottes. Der lebt täglich und ewig im Frieden mit Gott. Wir brauchen nicht mehr darum zu kämpfen. Er gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen! Was für eine Nachricht!

Norbert Giebel

## **DANK AN ÄLTESTE**

Im Gottesdienst am 11. März werden drei Älteste aus ihrem Dienst verabschiedet. Klaus Dahm, Detlef Lenke und Hans-Joachim Steinhilber legen nach vielen Jahren ihre Aufgaben als Älteste nieder. Wir danken jedem von Ihnen für sein hohes Engagement und freuen uns, dass sie uns mit ihrer Liebe und ihren Gaben als Mitarbeiter weiter zur Verfügung stehen.

Älteste bleiben Rudolf Raming, Siegfried Reichert, Thorsten Kurzawa und Pastor Norbert Giebel. Seit weit über einem Jahr denken wir als Älteste immer wieder über neue Leitungsstrukturen nach. Wir meinen, dass drei bis vier statt bisher sieben Älteste ausreichen und diese kleinere Zahl für manche Absprachen besser wäre. Den Dienst der Diakone wollen wir mit mehr Verantwortung ausstatten.

Älteste sind für das Ganze der Gemeinde verantwortlich, auch die Bereiche Mitarbeiterförderung, Lehre, Seelsorge und die Gottesdienste wollen wir bei ihnen angliedern. In Teilen wollen wir hier aber in Arbeitskreisen arbeiten (AK Gottesdienst, AK Seelsorge, AK Mitarbeiterförderung).

Die Diakone sind für bestimmte Dienstbereiche zuständig. Auch sie sollen möglichst in Gruppen ihren Aufgaben nachkommen. Wir denken an fünf bis sechs Dienstbereiche, wollen diese Zahl aber nicht festlegen, sondern für weitere Entwicklungen der Gemeinde offen lassen.

Älteste und Diakone gemeinsam sollen den Gemeinderat bilden, in dem viele laufende Entscheidungen getroffen oder für Mitgliederversammlungen vorbereitet werden. Auch eine Art Benennungsverfahren, in dem jedes Gemeindeglied schriftlich für die bei Wahlen zu besetzenden Dienste Namen vorschlagen kann, wollen wir einführen.

Die groben Linien einer neuen Leitungsstruktur werden der Gemeinde in der Mitgliederversammlung am 11. März nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen vorgestellt. Gerne würden wir dann auch eine Satzungskommission einsetzen.

Unter anderem war uns bei den Überlegungen neuer Strukturen auch wichtig, dass wir jüngere Gemeindeglieder in der Verantwortung der Gemeinde brauchen. Bitte beten Sie mit, dass einzelne Schwestern und Brüder geistliche Berufungen erfahren und sich in Verantwortung der leitenden Dienste rufen lassen. Erst wenn eine neue Satzung und Ordnung verabschiedet sind schlagen wir als Älteste der Gemeinde vor, neue Wahlen durchzuführen.

Norbert Giebel

## TAUFE IM MAI



Wir werden voraussichtlich im Mai wieder eine Taufe haben. Wer sich taufen lassen möchte oder mit Fragen der Taufe beschäftigt ist, wende sich an Pastor Norbert Giebel.

## TAUFBILDER VOM 2. DEZEMBER 2006



Steffi Blödorn



Gisela Sadigh



Reinhard Otte



Marianne Hennig



Wir begrüßen ganz herzlich den „Zuwachs“ in unserer Gemeinde. Wir freuen uns mit euch über eure Taufentscheidung und hoffen, dass ihr euch bei uns wohl fühlt und Heimat findet!



Fotos: Michael Dahm

## GEMEINDEINFORMATIONEN



### **Mitgliederbewegung Stand 1. Januar 2006: 264 Mitglieder**

Taufen:	7 Mitglieder
Aufnahme durch Zeugnis:	4 Mitglieder
Überweisungen:	2 Mitglieder
Tod:	-3 Mitglieder
Austritt:	-2 Mitglieder
Gemeindebeschluss:	-2 Mitglieder

### **Stand 1. Januar 2007: 270 Mitglieder**

Dankbar nehmen wir die positive Veränderung der Anzahl unserer Mitglieder zur Kenntnis. Allein vier der Täuflinge kommen aus der LICHTBLICKE-ARBEIT. Gerade unsere neuen Geschwister mit ihrer persönlichen Lebenssituation möchten wir der Fürbitte aller empfehlen, aber auch die Geschwister, die aus verschiedenen Gründen in Distanz zur Gemeinde gegangen sind. Unser Herr Jesus Christus möge ihnen nachgehen und sie auf ihrem Weg begleiten.

### **Jahres-Mitgliederversammlung 2007**

Unsere diesjährige Jahresmitgliederversammlung, zu der wir herzlich einladen, findet am Sonntag, dem **11. März** statt. Wie im vergangenen Jahr wollen wir sie nach einem gemeinsamen Mittagessen gegen 13.30 Uhr beginnen.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, auf den Kassenbericht 2006 und den Haushalt 2007 wollen wir gemeinsam erfahren, was die einzelnen Gruppen und Arbeitskreise für 2007 vorbereitet haben.



Alle Gemeindegruppen bitten wir, ihre Jahresberichte bis zum 11. Februar 2007 an Brigitte Krack ([brigitte.krack@baptisten-tempelhof.de](mailto:brigitte.krack@baptisten-tempelhof.de)) und als Kopie an Pastor Norbert Giebel ([pastor@baptisten-tempelhof.de](mailto:pastor@baptisten-tempelhof.de)) zu senden.

## GEMEINDETERMINE 2007



### Talk im Tempelhof am 9. März Patient Familie - Wenn Eltern hilflos werden

Es gibt viele Situationen, in denen Eltern an ihre Grenzen kommen. Drogen- und Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen, Krisen, Krankheit und Tod in der Familie, Gewalterfahrungen der Kinder, Vertrauensverluste zwischen Kindern und Eltern. Aber auch der ganz normale Alltag der Erziehung wirft Fragen auf. Wie viel Disziplin und wie viel Freiheit braucht Erziehung? Wie kann eine gute Loslösung gelingen?



Als Gäste werden dabei sein Antje Pithan-Hochfeld (Psychologin), Wieland Eiberger (Evangelisch Beratungsstelle Tempelhof) und eine Mutter, deren Sohn durch Drogenkonsum krank wurde. Der Abend am Freitag, dem 9. März, beginnt um 19.30 Uhr.

Bitte nutzen Sie die ausliegenden Einladungskarten.

### Familiengottesdienst 18. März

Zachäus war ein kleiner Mann. Er hatte es sich mit seinen krummen Geschäften mit vielen verdorben. Dennoch wird er neugierig auf Jesus und will ihn beobachten. Da spricht Jesus ihn an, besucht ihn zuhause und Zachäus wird ein anderer Mensch. Neben einem besonderen kleinen Theaterstück wird Kindern und dann auch Erwachsenen nahe gebracht, was Zachäus mit uns zu tun hat.

Bitte nehmen Sie Einladungskarten mit, um befreundete Familien zu diesem besonderen Gottesdienst einzuladen.

## NEUER ALPHAKURS AB 18. APRIL



Immer noch sehen wir dankbar auf den Alphakurs vor dem Sommer des letzten Jahres zurück. Mitarbeitern und Teilnehmern stehen noch viele Bilder vor Augen: Immer wurden alle Ankommenden herzlich begrüßt und steckten sich ihre Namensschilder an. Jedes Mal war es eine Überraschung, wie der



Raum und die Tische dekoriert waren, sogar an die Gruppenräume war gedacht worden. Das gute Essen und der lockere Austausch am Tisch war entspannend und eine Hilfe innerlich anzukommen. Viele von uns haben neue Gaben entdeckt bei der Moderation, der Musik, der Gesprächsführung in den Gruppen. Für alle war es eine Freude, neue Menschen kennen zu lernen. Die wenigen aber originellen Anspiele und der mit allen zusammen verbrachte Samstag am Wannsee ist unvergessen. Sehr positiv aufgenommen wurde, dass auch Pastoren aus anderen Gemeinden einzelne Vorträge übernommen hatten.

Die Vorbereitung ist aufwendig und es werden viele Mitarbeiter bei der Durchführung gebraucht. Wir haben uns auf ein verbreitetes, uns aber noch nicht bekanntes Konzept eingelassen:

- Der Alphakurs zielt auf Menschen ab, die sich gerne an zehn Abenden über den Glauben unterhalten wollen, selber aber kein Vorwissen haben, sich in der Bibel nicht auskennen, dem Glauben oder der Kirche vielleicht auch kritisch gegenüberstehen.
- Das festliche gemeinsame Essen, jeweils ein Vortrag zu einem grundlegenden Thema des Glaubens und die fest bleibenden Gesprächsgruppen sind die Säulen des Konzeptes.
- Wichtig ist, dass die Gesprächsleiter dafür sorgen, dass jeder sagen kann, was er denkt und auch unterschiedliche Auffassungen nebeneinander stehen bleiben. Er soll die Gespräche leiten, aber kein Antwortgeber sein.
- Ebenso wichtig ist, dass in den Gruppen nur sehr wenige Gemeindeglieder oder langjährige Christen sitzen. Nur wer jemanden mitgebracht hat oder selber noch jung im Glauben ist, kann bei den Grup-

pengesprächen teilnehmen.

Ein gemeinsamer Tag oder ein Wochenende mit der ganzen Gruppe, bei dem es thematisch um den Heiligen Geist geht, und ein Abschiedsfest runden den Alphakurs ab.

Nach Ostern geht es wieder los! Wir treffen uns an zehn Mittwoch Abenden von 19.00 bis 21.30 Uhr und beginnen am 18. April. Schon jetzt liegen erste Anmeldungen vor! Dennoch ist der Kurs kein Selbstläufer. Es wird viel daran liegen, dass es uns wieder gelingt, den Alphakurs und unsere Gäste zu umbeten, viele Details gut zu überlegen, viele Mitarbeiter zu finden, die je nach Aufgabe an einigen oder allen Abenden dabei sind, und dass jeder Einzelne überlegt, wen er einladen und mitbringen kann. Die hohe Qualität der Abende und die an vielen Stellen erkennbare Liebe der Mitarbeiter machen es gerade auch Menschen, denen weder Fragen des Glaubens noch Kirche oder Gemeinde vertraut sind, sehr leicht hineinzufinden.

Wir freuen uns sehr, das Klaus Dahm die Gesamtkoordination wieder übernommen hat. Bitte beten Sie,

dass Gott Ihnen Menschen zeigt, die Sie einladen möchten,  
für die sehr vielgestaltige Vorbereitung  
für Mitarbeiter in der Küche, Dekoration, Moderation, Gesprächsführung, Musik, Gästebegrüßung und -betreuung u.a.  
um Kraft und Weisheit für Klaus Dahm, die Referenten und alle anderen Mitarbeiter,  
für Menschen, die noch nicht entschieden für Jesus leben.

### **Alphaabend für die Gemeinde**

Am Donnerstag, dem 15. Februar wird ein Alphaabend für die Gemeinde durchgeführt. Wir beginnen um 19.00 Uhr, singen zusammen, essen zusammen, hören einen Vortrag und gehen in Gruppen, um uns darüber auszutauschen. Inhaltlich wird es allerdings nicht um eines der Alphathemen gehen (Wer ist Jesus? Was ist Glaube? Wozu beten? ...), sondern um den Alphakurs und unsere evangelistische Arbeit selbst. Anmelde Listen werden ausgelegt.

## REISEN VERBINDET....

Im Anschluss an unseren Italienurlaub haben wir die Gelegenheit gehabt, ein paar Tage bei Familie Andreas Bader auf Sizilien zu verbringen.

Andreas Bader ist Anfang der 90er Jahre nach Sizilien gegangen, um dort eine christliche Buchhandlung zu betreiben. Dann hat er seine Esther geheiratet und die beiden haben drei Kinder: Matthias (9), Ania (7) und Jasmin (5). Wir konnten in ihrem netten Haus mit Blick auf den Äthna wohnen und haben die vier Tage Aufenthalt natürlich genutzt um die Insel etwas kennen zu lernen. Andreas ist mit uns auf den beeindruckenden Äthna gestiegen. Dieser Berg beherrscht weite Teile der sizilianischen Ostküste. Dadurch, dass er direkt am Meer liegt, sind seine ca. 3.300 Meter Höhe noch beeindruckender. Diese Bergtour wird uns unvergessen bleiben, auch weil wir extreme Temperaturschwankungen erleben konnten: Auf dem Gipfel waren es nur noch 4°C (im Tal 24°C). Es war bitter kalt, aber Andreas hatte eine Überraschung für uns: An der Stelle gibt es eine Berg-  


hütte, die vom letzten Ausbruch halb verschüttet wurde. Wir konnten durch ein freies Fenster in die Hütte einsteigen und drinnen war es gefühlte 50°C heiß! Wir standen auf noch heißer Lava, die für die Hitze sorgte. Gleichzeitig herrschte eine extrem hohe Luftfeuchtigkeit, so dass wir in Sekunden völlig durchnässt waren. Als es beim Abstieg im Dunkeln anfangen zu blitzen und zu donnern, haben wir die Loblieder für unseren Herrn um so lauter gesungen.

Am Sonntag begleiteten wir Esther und Andreas zu ihrem Hausgottesdienst. Wir waren insgesamt sieben Personen und haben uns bei einer älteren Schwester zu Hause getroffen. In herzlicher Atmosphäre haben wir Zeugnis gegeben und ital. Loblieder gesungen. Andreas hat stets übersetzt. Weiterhin haben wir die Städ-



te Catania und Syrakus besucht und deren beeindruckende Architektur vergangener Zeiten bewundern können. Dabei ist leider auch das Elend vieler Menschen nicht zu übersehen. Natürlich haben wir auch Andreas in seinem Buchladen besucht. Es ist ein netter kleiner Laden an einem belebten Platz im pulsierenden Catania. Direkt vor seiner Ladentür herrscht "typisch italienischer Straßenverkehr". Andreas hat dieser Tage viel zu tun: Es sind viele bestellte Pakete angekommen, deren Inhalt er kontrollieren, einbuchen, weiterverteilen und -versenden muss. Dazu kommt Laufkundschaft, die auch freundlich und angemessen bedient werden will. Das alles macht Andreas mehr oder weniger alleine. Aktuell hat er eine Praktikantin, die ihm eine starke Unterstützung



ist. Er würde sie gerne in eine Festanstellung übernehmen und hat ein entsprechendes Angebot ausgesprochen.

Wir haben uns bei Familie Bader sehr wohl gefühlt. Wir sind ihr dankbar, dass sie uns für die vier Tage eine Herberge gegeben hat. Aus Gesprächen mit ihnen wissen wir, dass sie sich über jeden Besuch aus unserer Gemeinde sehr freuen würden. Wenn es sich um ein paar Tage handelt, ist die Unterkunft bei ihnen im Haus kein Problem: Sie sind gerade dabei das Dachgeschoss mit separatem Eingang und Bad auszubauen.

Wer länger einen Urlaub auf Sizilien verbringen möchte, kann unsere Familie Bader dadurch unterstützen, dass er sich in das Ferienhaus ihrer Eltern an der Südküste Siziliens einmietet.

Wer länger einen Urlaub auf Sizilien verbringen möchte, kann unsere Familie Bader dadurch unterstützen, dass er sich in das Ferienhaus ihrer Eltern an der Südküste Siziliens einmietet.



Stephan und Vivienne  
v. Mühlen

## MITTAGESSEN IN DER GEMEINDE - NEUE REGELUNG

Jeder bringt etwas mit und wir essen gemeinsam an den Sonntagen am 4.2. und 18.2. sowie am 4.3. und 18.3. Für den jeweils ersten Sonntag im Monat ist weiterhin Biggi Wuttke für den Ablauf zuständig, für den jeweils dritten Sonntag im Monat Lucie Reichert. Lucie und Siegfried Reichert werden Teams bilden und einteilen, damit die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt wird. Bitte spricht sie an. Problematisch war es manchmal, wenn zu viele nach dem Gottesdienst ihr mitgebrachtes Essen in der Küche wärmen wollten. Bitte bringt eher kaltes Essen mit oder sagt den Verantwortlichen vorher, dass ihr warmes Essen mitbringen wollt. Wer noch nie bei unseren Gemeindemittagessen dabei war, hat etwas verpasst! Natürlich bleibt es aber weiterhin ein Angebot und wer lieber nach Hause geht, soll das tun.



## WELTGEBETSTAG 2007

Frauen aller Konfessionen laden ein:

**Freitag, 2. März**  
**17.00 Uhr, Glaubenskirche**  
**Friedrich-Franz-Straße 9**

### INFORMIERTES BETEN - BETENDES HANDELN

heißt das Motto der Weltgebetsbewegung, der ältesten ökumenischen Bewegung, die sich seit Jahrzehnten um die ganze Erde spannt. In diesem Jahr wurde der Weltgebetsstag von Frauen aus Paraguay, einem lateinamerikanischen Land, vorbereitet.

## PAUL GERHARDTS 400. GEBURTSTAG

Früh war er Vollwaise, wurde an der Fürstenschule Grimma streng erzogen, die Hälfte seines Lebens tobte der 30-jährige Krieg. Paul Gerhardt wurde am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Sachsen) geboren. Nach dem Theologiestudium in Wittenberg war er Hauslehrer einer Bürgerfamilie in Berlin. Erst mit 44 Jahren wurde er 1651 Inhaber einer Pfarrstelle als Propst in Mittenwalde in der Mark Brandenburg. 1657 übernahm er eine Pfarrstelle an



St. Nikolai in Berlin. Zehn Jahre später wurde er wegen theologischer Streitigkeiten zwischen den Berliner Gemeinden und dem reformierten Kurfürsten seines Amtes enthoben. Erst zwei Jahre später konnte er wieder als Pfarrer in Lübben im Spreevald tätig werden, wo er am 27. Mai 1676 starb.

Paul Gerhardt blieb von Schicksalsschlägen nicht verschont: Mit 14 Jahren hatte er beide Eltern verloren, wegen finanzieller Not konnte er erst spät heiraten, vier seiner fünf Kinder musste er früh begraben, seine Frau starb bereits 1668 nach 13 Jahren Ehe. Krieg, Teuerung, Pest und Krankheiten bedrohten das Leben.

Paul Gerhardt ist einer der wichtigsten Liederdichter der Christenheit. Seine Lieder spiegeln seinen festen Glauben und seine Liebe zu Christus, der ihn auch in vielen Nöten gehalten hat. Von seinen weit über 100 Kirchenliedern finden sich in unserem Liederbuch „Feiern und Loben“ beispielsweise »Befiehl du deine Wege«, »O Haupt voll Blut und Wunden«, »Fröhlich soll mein Herze springen«, »Ich steh an deiner Krippen hier«, u. a.

Wir werden im Gottesdienst am 4. März dem Leben und Werk Paul Gerhardts besonders gedenken und uns durch eine Predigt zu seinem Lied „Befiehl du deine Wege“ ansprechen lassen.



**SENIORENBIBELSTUNDE 2. und 4. Donnerstag um 15.00 Uhr**



**Frauen der Bibel**

- 08.02. Hagar -  
eine ägyptische Sklavin wird Nebenfrau Abrahams
- 22.02. Rebekka -  
Licht und Schatten einer ehrgeizigen Mutter
- 08.03. Lea und Rahel -  
zwei Schwestern mit demselben Mann verheiratet.
- 22.03. Mirjam -  
große Schwester, Prophetin und Rebell

**BIBELGESPRÄCH 1. und 3. Donnerstag um 19.00 Uhr**



- 01.02. 1. Petrus 2, 11-25 Leben als Christen  
mitten in der Welt!
- 15.02. Alphaabend für die Gemeinde!**  
**siehe Seite 11**
- 01.03. 1. Petrus 3 in Auswahl Christ sein im Alltag!
- 15.03. 1. Petrus 4 in Auswahl Christ sein in  
Versuchungen und Leiden!

**Älteste beten für Sie!**

Jakobus ermutigt Kranke oder Leidende in seinem Brief im Neuen Testament, Älteste zu sich zu rufen und für sich beten zu lassen. Seit langem bieten wir an, dass Menschen nach Abendmahlsgottesdiensten für sich beten lassen können. Für Sonntag, den 4. Februar soll dies etwas ausgeweitet werden, da es in der Predigt dann um eben diesen Text Jakobus 5, 13-16 gehen wird. Die Initiative soll nach der von Jakobus vorgeschlagenen Verfahrensweise von dem Kranken ausgehen. Wer das Gebet wünscht, soll sich bei den Ältesten melden. Wir wollen am 4. Februar so verfahren, dass jeweils zwei Älteste in einem der Zimmer hinter dem Gottesdienstraum für einen Kranken beten. Wer dies wünscht, kommt nach dem Gottesdienst nach vorne. Die Gespräche sind natürlich vertraulich. Die Ältesten werden im Namen Jesu Christi um Gottes Heil und Hilfe beten. Wie Gott dem einzelnen dann hilft, ob er heilt, Kraft und Frieden schenkt oder neue Perspektiven öffnet bleibt natürlich in seiner Freiheit.

Norbert Giebel



**Liebe Wanderfreunde,**

wir wollen auch in diesem Jahr wieder etwas gemeinsam unternehmen.

Der erste Termin ist **Dienstag, der 20. März 2007.**

Die Wanderung beginnt am S-Bahnhof Babelsberg und führt durch die Weberkolonie in den Park Babelsberg, danach über die Parkbrücke zur Glienicker Brücke.

Von dort aus fahren wir mit dem Bus 316 zum S-Bhf. Wannsee.

**Treffpunkt: Gemeinde Tempelhof 10.00 Uhr**

**oder: S-Bahnhof Babelsberg 11.00 Uhr**

Wir freuen uns schon auf eine gute, fröhliche Gemeinschaft.

Weitere Ausflüge sind für April und Mai geplant.

Doris und Diethard Hoffmann

### *Monatsspruch März*

*Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden  
nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit,  
die an uns offenbart werden soll. .*

*Römer 8, 18*

### **„Anno Domini“**

Voller Freude und Dankbarkeit blicke ich auf das Krippenspiel der Jugend am 17. Dezember 2006 zurück.



Ich möchte Euch, den Autoren, Darstellern und allen anderen Mitwirkenden von Herzen für den bewegenden Nachmittag danken. Ganz sicher habt Ihr viel Zeit investiert, oft geprobt und immer wieder neu daran gearbeitet, um uns Jesus Christus als unseren Heiland nahe zu bringen. Es war toll zu sehen, zu hören und zu erleben, was Ihr auf die Beine gestellt und wie Ihr es voller Begeisterung vermittelt habt.

Es ist schön, dass der Herr mich in diese Gemeinde gestellt hat, dass ich miterleben kann, wie sich vieles weiterentwickelt und verändert. Darüber freue ich mich.

Euch, der Jugend, wünsche ich Gottes Segen! Macht weiter so!

Eure Rose-Marie Hentschke



**HILFE-TELEFON 757 06 252**

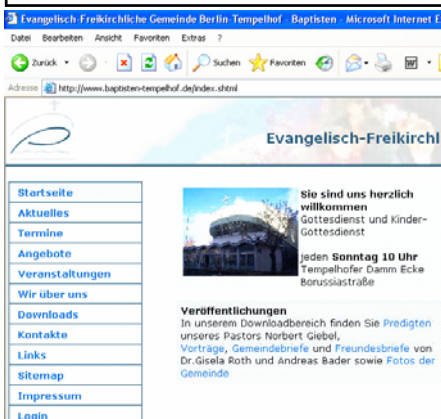


Diese Nummer ist ab sofort täglich von 8 bis 9 Uhr besetzt. Selbstverständlich können darüber hinaus auch weiterhin Pastor Norbert Giebel oder unsere Ältesten angerufen werden.

### Weihnachtsspenden 2006:

Brot für die Welt	<b>1.491,87 Euro</b>
Albertinen-Krankenhaus Hamburg (Behandlung herzkranker Kinder aus Afrika)	<b>2.010,63 Euro</b>

### E-MAIL-ADRESSEN-PFLEGE IM INTERNET



Auf unserer Gemeinde-Homepage [www.baptisten-tempelhof.de](http://www.baptisten-tempelhof.de), in einen durch Kennwort geschützten Bereich, können die privaten Email-Adressen hinterlegt werden. Das Kennwort zur Einsichtnahme in das Verzeichnis wird Gemeindemitgliedern auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Neueinstellungen, Änderungen oder Löschungen können durch E-Mail an [Stephan@von-muehlen.de](mailto:Stephan@von-muehlen.de) beantragt werden.

Korrekturen, Ergänzungen und Anfragen bezüglich der **Hauskreise** bitte an **Sascha Schneider**:

[alexander.schneider@baptisten-tempelhof.de](mailto:alexander.schneider@baptisten-tempelhof.de) oder Tel.: 661 06 40



## HAUSKREISE



### DIENSTAG

wöchentlich, 20.00 Uhr, **Lichtenrade I**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Detlef Wuttke, Tel. 7006331

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Thorsten Kurzawa, Tel. 76287513

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a  
Kontakt: Christel Lenke, Tel. 7734484

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Märkisches Viertel**  
Kontakt: Siegfried Reichert, Tel. 4151987

14-tägig, 19.00Uhr, **Wannsee/Steglitz**  
Kontakt: Bärbel und Klaus Dahm, Pardemannstraße 16, Telefon: 805 58 68  
Gertrud und Hannes Luther, Fontanestr. 18a. Tel: 414 11 29

wöchentlich, 20.00 Uhr, **Steglitz 3**, bei Steffi Hoff, Steglitzer Damm 20  
Kontakt: Michael Dahm, Tel. 793 59 73 und Steffi Hoff, Tel: 700 14 903  
oder 0151 1933 90 58

wöchentlich, 10.00 Uhr, **Bibelgespräch im Gemeindehaus**  
Interessenten *bitte anrufen* bei Nicoletta Maurer: Tel. 74 68 22 74.

### MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof I, für Frauen**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Irmtraud Lück, Tel. 7848573

14-tägig, 20.00 Uhr, **Steglitz I**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Bernd Kloke, Tel. 77327805

14-tägig, 19.00 Uhr, **Tempelhof 2, Jugend**  
Kontakt: Sandra Bussler, Tel. 78006971

### DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz 2**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Maria Kunz, Tel. 79788056 o. mia.kunz@freenet.de  
Sarah Wuttke Tel. 34667117 o. sarahwuttke@gmx.de

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
- 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
anschließend Gemeindegast
- 18.30 Uhr Sing & Pray (2. Sonntag)

### MONTAG

- 19.30 Uhr Chorprobe- Projektchor

### MITTWOCH

- 7.00 Uhr Frühgebet
- 17.00 Uhr Jungschar (8-13 Jahre)
- 19.00 Uhr Chorprobe- Männerchor
- 19.00 Uhr Frauentreffen (1. Mittwoch)

### DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Senioren-Bibelstunde (2. & 4. Donnerstag)
- 19.00 Uhr Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag)

### FREITAG

- 18.30 Uhr Jugendstunde (ab 13 Jahre)
- 19.00 Uhr Männerabend (4. Freitag)



### Förderverein Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke e.V.

Öffnungszeiten der CAFETERIA  
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

## IMPRESSUM

### Evangelisch- Freikirchliche Ge- meinde Berlin Tem- pelhof

- Baptisten -  
Tempelhofer Damm 133-  
137, 12099 Berlin



Im Bund  
Evangelisch-  
Freikirchlicher

Gemeinden in  
Deutschland  
K.d.ö.R.

Gemeindepastor:  
Norbert Giebel,  
Tel.: 751 69 61 (Büro), Fax:  
(030) 75706251

Email:  
pastor@baptisten-  
tempelhof.de  
Internet:  
[http://www.baptisten-  
tempelhof.de](http://www.baptisten-<br/>tempelhof.de)

Gemeindepastor:  
Spar- und Kreditbank Bad  
Homburg,  
BLZ 500 921 00,  
Konto-Nr. 168 807

Redaktion:  
Dorothea Kleeberg,  
Brigitte Krack,  
Heidi Rumpel,  
Rudi Raming  
E-Mail:  
Gemeindebrief  
@baptisten-tempelhof.de  
Die Redaktion behält sich  
Änderungen und Veröffent-  
lichung von Beiträgen vor.  
Der Gemeindebrief ist auch  
auf unserer Homepage abzu-  
rufen.

**Redaktions-  
schluss für die  
nächste Ausgabe:  
11. März 2007**